

Seiten Erkundigungen einzuziehen über einen solchen Böswilligen, sich mit einem Rechts-Consulenten in Verbindung zu setzen, diesem die Forderung zu cediren.

Das Unausführbare und Unpraktische dieses Verfahrens ist einleuchtend. Die Schuldner-Commission würde mit einer so ungeheuern Menge von Arbeiten überhäuft werden, daß kein billig denkender Mann es verlangen könnte, diese Herren sollten sich diesen Geschäften honoris causa unterziehen. Man denke sich, wenn nur 50 Handlungen, die eine 5, die andere 10, eine dritte 20 Böswillige aufgezeichnet hätte, so müßte die Commission über alle diese einzeln Erkundigungen einziehen; nachdem die Berichte eingelaufen, abstimmen, ob ein gerichtliches Ver-

fahren einzuleiten sei, mit den verschiedenen Rechtsconsulenten zu correspondiren, die Forderungen an diese zu cediren. Für diese Sessionen müßten die Kosten bezahlt werden, die sehr oft die Forderung übersteigen würden, da eine Session nie unter 1 Thlr. 5 Ngr. zu beschaffen ist. Sind alle diese Schwierigkeiten besiegt, dann erst kann das unsichere Concursverfahren eingeleitet werden. Nachdem auf diese Weise eine sehr lange Zeit verstrichen sein wird, muß man den Rechtsanwalt bezahlen, der Schuldner-Commission doch wenigstens die baaren Auslagen erstatten, um nichts oder wenn es gut geht, 50 % zu erhalten. Herr Bädeler wird wohl einsehen, daß er mit seinem Vorschlage auf's Eis gerathen ist.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### [1382.] Etablissement-Anzeige.

Den geehrten Herren Buchhändlern beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß mir unter dem 30. Septbr. v. J. von unserm Gouvernement

Die Concession zum unumschränkten Betriebe des Buchhandels

ertheilt worden ist, nachdem ich mich 15 Jahre lang nur mit dem Handel alter Bücher beschäftigt habe. — Ich knüpfe daran die Bitte:

mir in Ihren Büchern gefälligst ein Conto zu eröffnen und mich auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Wo mir Credit verweigert wird, werde ich baar bezahlen. — Nova-Zusendungen verlange ich nicht; dagegen aber gefällige Zusendungen von Wahlzetteln, Prospecten, Verlagskatalogen, Antiquar- und Auktionskatalogen, Offerten von Büchern in ganzen Parthien. —

Meine Commissionen für Leipzig hat Herr F. L. Herbig zu übernehmen die Güte gehabt.

Schließlich mache ich noch auf mein Lager antiquarischer Bücher aufmerksam, das in den 15 Jahren seines Bestehens bedeutend angewachsen ist. Ich werde billige Preise stellen und empfehle mich somit dem gütigen Wohlwollen sämtlicher Herren Buchhändler.

Berlin, den 1. Februar 1849.

Mit aller Hochachtung  
J. M. Späth.

[1383.] Vor drei Jahren gründete ich in Kamieniec Podolsky eine Kunst- und Musikalienhandlung, welche sich des besten Fortgangs und steter größerer Ausdehnung erfreut. In einer der wohlhabendsten Gegenden des russischen Reichs ist das Geschäft als gesichert zu betrachten, und es wäre mein eifrigster Wunsch, mit den angesehensten Handlungen des Auslandes in direkte Verbindung zu treten. Ich bitte daher durch Vermittelung des Herrn Friedrich Hofmeister in Leipzig um Einsendung von Katalogen und Angabe der Bedingungen, unter welchen mir ein Conto eröffnet werden soll. — Nachstehende Wiener Handlungen schenken mir seit einigen Jahren ihr Zutrauen und haben mir durch Nachstehen-

des bestätigt, daß sie aus meiner Geschäftsverbindung vollkommen zufrieden sind, und nicht Ursache haben es zu bereuen.

Kamieniec Podolsky, am 26. Januar 1849.  
Anton Kocipinsky.

Wir bestätigen Herrn Anton Kocipinsky in Kamieniec Podolsky mit Vergnügen, daß wir während der Zeit, welche wir mit ihm in Verbindung standen, ihn als einen rechtlichen, thätigen Geschäftsmann, der bemüht ist, seine Verbindlichkeiten ordentlich und pünktlich zu erfüllen, haben kennen lernen.

M. Diabelli & Co.

Carl Haslinger quondam Tobias.

Pietro Mechetti qu. Carlo.

H. F. Müller's Kunst- u. Musikalienhdlg.

L. J. Neumann.

M. Paterno's W. & Sohn.

M. O. Wigendorf.

#### [1384.] Kaufgesuch.

Eine Leihbibliothek von 2 bis 3000 Bänden wird zu billigem Preise zu kaufen gesucht. — Gefällige Offerten werden nebst Verzeichniß erbeten durch Herrn Herm. Frißsche in Leipzig.

#### [1385.] Kaufgesuch.

Es wird ein Sortiments-Geschäft im nördlichen Deutschland oder Oesterreich zu kaufen gesucht. Allgemeine Offerten mit Angabe der Kaufsumme werden sub W. E. per Adresse des Herrn R. F. Köhler in Leipzig erbeten.

#### [1386.] Verkauf eines Verlagsgeschäfts.

Eine Verlagsbuchhandlung, welche nicht unbedeutenden Verlag medicinischen, öconomischen, populären, wissenschaftlichen, belletristischen und andern Inhalts hat, ist Familienverhältnisse wegen sofort billig zu verkaufen. Die Belletristik enthält allein 24 Artikel, wovon einige Romane aus den Jahren 1845, 47, und 48 sind. Von andern wurden neue Aufl. nötig, welche in den gediegensten Zeitschriften günstige Recensionen erhielten. Die Auslieferung für feste Rechnung war in dem vorigen, für den Buchhandel sehr ungünstigen, Jahre, wo kein neuer Artikel verlegt wurde, nicht unbedeutend. Reelle Kauflustige belieben ihre Adresse an die Redaction d. Blattes unter F. B. # 33 frei einzusenden, worauf das Nähere sogleich erfolgen soll.

#### [1387.] Verkauf eines Sortimentsgeschäfts.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Es ist eine von den ältesten Buchhandlungen Schlesiens, und der Wirkungskreis derselben bedeutend. Kaufliebhabern steht die zu wünschende Auskunft auf Verlangen zu Diensten.

Glogau, im December 1848.

Carl Flemming.

#### [1388.] Verkauf einer Buchhandlung u. Leihbibliothek.

Familienverhältnisse halber sind obige Geschäfte in einer Stadt am Rhein einzeln u. zusammen, unter billigen Bedingungen zu übernehmen u. bald anzutreten. Unter Chiffre R. # 37 gibt die Redaction nähere Auskunft.

#### [1389.] Verkauf-Anerbieten.

Eine der größeren Druckereien Leipzigs ist zu verkaufen; das mit derselben verbundene Verlagsgeschäft, größtentheils aus stereotypirten sehr gangbaren Werken bestehend, kann ebenfalls mit übernommen werden.

Da der Besitzer kein neues Etablissement beabsichtigt, so bedarf es verhältnißmäßig nur geringer Anzahlung.

Herr C. Enobloch wird schriftliche Anfragen in Empfang nehmen.

### Fertige Bücher u. s. w.

[1390.] Bei Sallmayer & Co. in Wien, Karntnerstraße Nr. 1044, ist neu erschienen:

Leicht lesbare

Geschwindschrift

(Tachygraphie, Stenographie),

oder

Ausführliche Anleitung zum Selbstunterrichte in der

Kunst, so schnell zu schreiben, als ein öffentlicher Redner spricht.

Für alle Stände.

Von

J. Nowak.

Dritte umgearbeitete Auflage mit 32 lithographirten Tafeln, brosch. 1 Thlr.

In Rechnung mit 33 1/3 %, baar 40 % und 13/12 Gr.